

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Klotz & Klotz, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postfach 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schöffenamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruckverbot: Die Rechte an den in diesem Blatt enthaltenen Texten sind vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers.

Tschechische Armee marschiert zur Grenze

Irrsinnige Schießereien - Zahlreiche Tote - Das Egerland in neuer Not

Eger, 22. September.

Die tschechische Armee erhielt am Donnerstagnachmittag von Generalstabschef Krejcy den Befehl, mit allen verfügbaren Waffen sofort in die sudetendeutschen Grenzgebiete einzumarschieren und sie bis auf das letzte Dorf zu besetzen.

Nachmittags gegen 4 Uhr drangen die ersten Panzerkolonnen in die sudetendeutschen Orte Königberg, Falkenau, Großh. Reudel, St. Joachimsthal, Weipert und andere ein, in denen bekanntlich überall Ordner der Sudetendeutschen Partei den Ordnungsdienst übernommen hatten, nachdem die Polizei sich kampflös zurückgezogen und die Waffen niedergelegt hatte. In den Orten herrschte bis 4 Uhr nachmittags eine außerordentlich bewegte Freudenstimmung über die erzwungene Freiheit. Die Bevölkerung hatte die Städte besetzt und die Häuser festlich geschmückt.

Sechzehn Blutopfer in drei Stunden

Aus dem Panzerangriff wurde ohne jede Warnung und Vorankündigung sofort heftige Waffengewalt ausgeübt, durch das zahlreiche Straßenspendanten getötet wurden. So wurden in Herzogenrath zwei sudetendeutsche Ordner, im Dröselgang von Königberg zwei Männer und eine Frau, auf der Straße von Falkenau nach Zwoban vier sudetendeutsche Ordner, in Weipert ein sudetendeutscher Rusliker erschossen. Bei Oberstoma wurden zwei sudetendeutsche Ordner und eine Frau durch Schüsse aus Panzerwagen ermordet. Das sind

16 Blutopfer in drei Stunden nur allein im Bezirk des Egerlandes.

Die „Note Wehr“ wieder mobil

In Eger sind in aller Eile die Ausschmäzungen an den Häusern, die Anlagen in den Schaulustern entfernt und die Fahnen wieder eingezogen worden. Am Abend zeigten sich wieder Mitglieder der „Note Wehr“ auf der Straße, um zusammen mit inwärtigen wieder angestrauchten Gendarmen den Polizeidienst wieder aufzunehmen. Es kam dabei zu Schießereien, die bis in die Nacht andauerten. Nach den bisherigen Meldungen sollen dabei insgesamt neun Personen verwundet worden sein. Nähere Feststellungen liegen sich noch nicht treffen, da inzwischen der Telefonverkehr mit Eger wieder unterbrochen ist. Der Bevölkerung hat sich eine ungeheure Erregung bemächtigt, da sie das Schicksal befürchtet.

Es handelt sich ohne Zweifel um eine Reaktion des tschechischen Militärs wegen der Vorgänge am Donnerstag, insbesondere wegen des Offens der Dakenkreuzfahnen und der nationalen Umstände in sudetendeutschen Grenzorten sowie der Entlohnung tschechischer Gendarmen in einer Reihe von Orten, die bekanntlich ohne jede Gewaltanwendung von waffenlosen Ordnern vorgenommen wurde.

Ein System brach zusammen

Der 22. September 1938 wird als denkwürdiger Tag in die Geschichte eingehen. Nicht nur in die Geschichte des deutschen Volkes, sondern auch in die Weltgeschichte. An diesem Tage ist ein innerlich schon lange morsches System endgültig zusammengebrochen. Dieses System war auf den Friedensdiktaten von Versailles, St. Germain und Trianon aufgebaut. Es hatte seine machtpolitische Grundlage in der Hegemoniestellung Frankreichs; sein erster Repräsentant war jedoch der tschechische Außenminister und spätere Staatspräsident Beneš. Frankreichs Diktatorminister haben darin, wie Clemenceau und Poincaré, wurden ermordet wie Barthou, oder zogen sich resigniert vom politischen Leben zurück wie Tardieu. Herr Beneš überdauerte alle. Er wurde geradezu zur Verkörperung des Versailler Systems und seiner Genfer Illuse. Der Muster eines 7-Millionen-Volkes spielte auf dem internationalen Parkett eine Rolle, wie sie nicht einmal von den Vertretern der Siegermächte gespielt wurde. Er war der unbefristete Watastor der Genfer Liga. Mit seinem rumänischen Freunde Titulescu war er überall dabei, wenn es um die Aufrechterhaltung gewalttätiger Diktate ging. Beneš war die treibende Kraft des gegen Deutschland gerichteten Expansionspolitik. Beneš brachte das französisch-sowjet-russische Bündnis zustande, das ein halbes Jahr später durch den Pakt Prag-Moskau ergänzt wurde. Und Beneš war es endlich, der die Sowjets in Genf salonfähig machte und damit eine latente Bedrohung des europäischen Friedens auslöste.

Selten ist die höhere Gerechtigkeit der Geschichte und der Sieg dynamisch-organischer Entwicklungen über alle statisch-konstruktiven Gegenkräfte so deutlich geworden wie an der Person und der Politik des Herrn Beneš. Während es schon überall im Gebälk knirschte und eine Stille der Erfüllungspolitik nach der anderen zusammenbrach, bemühte sich der tschechische Staatspräsident mit sturer Hartnäckigkeit, das Rad der Geschichte rückwärts zu drehen. Er wollte nicht begreifen, daß eine neue Sonne herausgedämmert war, in deren Licht die Repräsentanten des Nachkriegsjahrzehnis zu blaffen Schwestern wurden. An Stelle der Heinen Uliques von „Eingeweihten“, die sich die Herrschaft über Europa angeeignet hatten, nahmen die Völker ihr Schicksal jetzt selbst in die Hand. Der schmähliche Tod Philippe Berthelot, des früheren Generalsekretärs am Dual d'Oran und Hauptes der Loge vom Groborient, der seine glänzende diplomatische Laufbahn als gemeiner Hochkapler beschloß, hätte dem Freunde und Hochgradfreimaurer in Prag ein Menetekel sein sollen. Beneš aber wollte die Zeichen der Zeit nicht verstehen. Zu sicher glaubte er seinen Zwangsdiktat in das Paktssystem Paris-Moskau eingebettet zu haben. Deshalb trafen ihn die Ereignisse der letzten Woche wie ein Blitz aus heltem Himmel. Wie Reusenklänge fielen die Forderungen nach dem Selbstbestimmungsrecht auf ihn hernieder. Das Recht, mit dem er 20 Jahre lang Schindluder getrieben hatte, das er zwar immer im Munde führte, jedoch nie verwirklichte - dieses unveräußerliche Völkerrecht wandte sich nun gegen seinen Herrn und Meister. Das Selbstbestimmungsrecht, das bei der Jangengeburts des tschechoslowakischen Staatsstaates Pate gekandelt hatte, ist jetzt zu seinem Feind geworden. 20 Jahre mußten vergehen, ehe aus dem vergewaltigten Recht der Selbstbestimmung das wirkliche Selbstbestimmungsrecht wurde. Ein Treppentritt der Weltgeschichte hat es gewollt, daß sich schimmerndes Licht und höchste Rechtfertigung einer großen Idee in demselben Lande vollzogen, in dem Lande, dem ein unfreiwilliger Seher das Wort von der legendären Wahrheit in die Wiege gelegt hatte.

Mit dem Ende des Systems Beneš eröffnet sich für Europa eine bessere Zukunft. Es ging nicht allein um die dreieinhalb Millionen Sudetendeutschen, die Ungarn, Polen und Karpatho-Ukrainer in der Tschcho-Slowakei. Hier rangen vielmehr zwei Welten miteinander, die Welt von Versailles und die Welt eines neuen und besseren Europa, dessen Schrittmacher Deutschland und Italien sind. Aus dem Bankrott des Systems Beneš könnte für unseren gelagten Erdteil ein schöneres Morgen werden. England und Frankreich haben sich zu der Erkenntnis durchgerungen, daß die Mission einer auf Hegemonieansprüche gegründeten europäischen „Ordnung“ nicht länger aufrecht erhalten werden kann. Es gilt nun, neue Formen des Zusammenlebens zu finden und neue Wege aufzufinden. Die Freunde Beneš von Churchill bis Winston Churchill werden daran nicht viel ändern können. Sie sitzen jetzt in Agallieder oder lassen ihre ohnmächtige Wut an den realpolitisch denkenden Staatsmännern ihrer Länder aus. Deutschen, Juden, Marxisten und Freimaurer haben sich zu einer Trauergemeinde zusammengefunden, die aus dem unheilvollen Ende des Systems Beneš doch noch Kapital zu schlagen hofft. Diese Kreise sind mit allen Mitteln bemüht, den endgültigen Sieg der neuen Idee zu verhindern, weil ihre politische Rolle dann ausgespielt wäre. Die Welt wird also nochmals das Schicksal einer ideologischen Opposition gegen die organische Entwicklung erleben, und man kann sich ausmalen, was für ein tragisches Schauspiel es sein wird.

Die Besprechungen in Godesberg - Heute Fortsetzung

Berliner Empfang des englischen Premierministers durch die Bevölkerung

Godesberg, 22. September.

Die Besprechungen, die der Führer am Donnerstag mit dem britischen Premierminister Neville Chamberlain in Godesberg führte, begannen um 10 Uhr und waren 10 1/2 Uhr beendet. Die Besprechungen werden am Freitagvormittag in Godesberg fortgesetzt.

Der britische Premierminister war am Donnerstagmorgen um 13.30 Uhr zusammen mit Reichsaußenminister v. Ribbentrop im Kraftwagen, von Köln kommend, auf dem Petersberg eingetroffen und im „Kurhotel“ abgestiegen. Der Pöbel der H-Standarte Brandenburg präsentierte, und die Trommelwirbel des Spielmannszuges erklangen. Die Menschenmenge bereitete Chamberlain vor dem Hotel freundliche Willkommenskundgebungen, für die der Premierminister nach allen Seiten lächelnd dankte. Er begab sich dann, begleitet vom Chef des Protokolls, Gesandten Freiherrn v. Dörnberg, in das Hotel, während Reichsaußenminister v. Ribbentrop zum Rheinhotel Dreesen zurückfuhr.

Premierminister Chamberlain, der einen außerordentlich heißen Eindruck machte, erklärte wenige Minuten nach seiner Ankunft, daß sein Flug sehr interessant und vom besten Wetter begünstigt gewesen sei. „Sehr beeindruckt“, so sagte er dann, „hat es mich wieder, wie bereits die deutsche Bevölkerung mich begrüßt hat. Diese Kundgebungen der Bevölkerung haben mich sehr erfreut.“

Um 10 Uhr traf Chamberlain mit seinen Mitarbeitern dann im Rheinhotel Dreesen in Godesberg ein. Der Führer empfing seinen britischen Gast am Eingang des Hotels und geleitete ihn in das im ersten Stock gelegene Konferenzszimmer. Sodann wurden die genau vor

einer Woche auf dem Petersberg begonnenen Besprechungen zwischen Adolf Hitler und dem britischen Premierminister wieder aufgenommen.

Nach Abschluß der Besprechung verabschiedete sich der Führer in der Hotelhalle von seinem britischen Gast, während Reichsaußenminister v. Ribbentrop den britischen Premierminister bis an den mit den deutschen und britischen Flaggen geschmückten Kraftwagen begleitete.

Chamberlain fuhr wieder auf dem gleichen Wege auf den Petersberg zurück. Auf der Rheinpromenade barrierten noch Hunderttausende, die den Ausgang der Besprechung abwarteten und die Rückfahrt des britischen Premierministers mit freudlicher Anteilnahme begleiteten. Der britische Staatsmann bestieg wieder die Fähre, die ihn über den Rhein brachte. Von Döllendorf aus, auf dem rechten Rheinufer, fuhr Premierminister Chamberlain im Kraftwagen über die herrliche Autostraße auf den Petersberg.

Um 10.37 Uhr traf Chamberlain im Kurhotel ein. Die Aufwärtensmenge vor dem Hotel hatte lange geduldet bis zur Rückkehr Chamberlains ausgeharrt und bereitete ihm einen noch herzlicheren Empfang als am Mittag und Nachmittag.

Die Hotelgäste in der Hotelhalle, die Journalisten und die vor wenigen Stunden hier im Hotel getraute Braut, die in Brautkleid und Brautkranz am Arm ihres Bräutigams von der Hochzeitsgesellschaft hierhergeleitet war, um ebenfalls Chamberlain an diesem bedeutungsvollen Tage ihres Lebens zu sehen, das ganze versammelte Hotelpublikum bereitete dem britischen Gast einen stürmischen Willkommensgruß. In angeregtem Gespräch mit einem englischen Journalisten schritt Chamberlain, dankend für die Ovationen, geleitet vom Chef des Protokolls, Gesandten Freiherrn v. Dörnberg, durch die Halle zum ersten Stock in seine Zimmer.

Italien nach wie vor für die „integrale“ Lösung

Gegen verfrühten Optimismus - London: „Die Krise keineswegs vorüber“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. September.

Nach wie vor tritt Italien für die „integrale“ Lösung der tschechischen Frage ein, d. h. für eine totale Lösung für alle Nationalitäten in der Tschcho-Slowakei. Wie die italienische Presse heute hierzu schreibt, habe Außenminister Graf Ciano inzwischen auf diplomatischem Wege diese italienische Ansicht nochmals den beteiligten Regierungen zum Ausdruck bringen lassen. Verzweiger man diese integrale Lösung, so heißt es weiter in den italienischen Blättern, so drohen unabweisbar neue internationale Unruhen. Die schon sehr deutlichen Aufwärtensbewegungen der ungarischen, polnischen und slowakischen Widerheit sprechen eine nur zu deutliche Sprache. Solange also England keine Anstalten mache, in der tschechischen Frage bis zum Ende zu gehen, so lange verfolge sich Italien allen Optimismus.

Im übrigen sind bezeichnend für die Ansicht in den englischen Regierungskreisen die heutigen Ausführungen des der Regierung anstehenden Kanzlers für das Herzogtum Lancaster, Lord Winterston, der in West-Grinthead das englische Volk ermahnte, Nerven und Kühn Kopf zu behalten, die Krise sei keineswegs vorüber. Unglücklicherweise aber, so fuhr Lord Winterston fort, hätten zwei der tschechischen Republik benachbarte Länder und ein großer Teil der deutschen Presse Vorschläge eingebracht, die viel weiter gingen und die nichts mit der tschechischen Frage zu tun hätten. Diese Länder und Zeitungen sollten sich keinerlei Illusionen hingeben, daß es irgendwelche Grundlagen für den Wandel gebe, daß die britische Regierung diese Vorschläge in irgendeiner Weise befürworten würde.

Vertical table on the left margin with various numbers and small text fragments.

Vertical table on the right margin with various numbers and small text fragments.



Aufn. Presse-Hoffmann

General Sirovy bildet die neue Prager Regierung

Das bisherige Kabinett Dodya als „politisches Komitee“ geschlossen übernommen

Prag, 22. September. Die vorabzusagen war, wurde der Generalinspekteur der Armee, General Sirovy, ein bisher Freund Dodyas... Ministerpräsident: Sirovy. Außenminister: Krosta. Finanzen: Ralsus. Inneres: Cerny, bisher Landespräsident für Mähren. Handel und Gewerbe: Janacek. Justizwesen: Dr. Fajnar.

findet, in der vollständigen Übernahme des gesamten alten in das neue Kabinett sichtbar.

Beneš an „sein Volk“

Prag, 22. September. Dr. Beneš hielt am Donnerstagabend im tschechischen Rundfunk eine kurze Ansprache, in der er „sein teures Volk“ wohl ein halbes Dutzend mal zur Ruhe aufforderte. Dr. Beneš meinte, er habe nie Angst gehabt und habe auch heute keine. Er habe seinen Plan. 1) Und Beneš glaube beruhigend auf seine Tscheken einwirken zu können, wenn er ihnen ein Uebereinkommen vertritt, an dem andere Staaten zugunsten der Tscheko-Slowakei arbeiten sollen.

Am Donnerstag empfing Staatspräsident Dr. Beneš den berüchtigten Kommunismehauptling Klement Gottwald.

Tschekenkrone nicht mehr Zahlungsmittel

Budapest, 22. September. Zahlreiche nach Ungarn entkommene Flüchtlinge berichten übereinstimmend, daß in einer ganzen Reihe von Dörfern auf tschechischem Gebiet die tschechische Krone als Zahlungsmittel nicht mehr angenommen wird, da es im Volksmund bereits zum Schlagwort geworden sei, daß sie bald ganz aus dem Verkehr gezogen würde.

Der Schwur auf dem Budapester Heldenplatz

Brahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 22. September. Wie bei den großen Kundgebungen, die gestern auf dem Budapester Heldenplatz sowie in ganz Ungarn stattfanden, wurde noch einmal die Forderung Ungarns nach Freiheit und Rückkehr der von den Tscheken Ungarn geraubten Gebiete mit allem Nachdruck vertreten.

Dallgraf: Keine vorzeitigen Schlüsse

London, 22. September. Außenminister Lord Dallgraf gab am Donnerstag Pressevertretern gegenüber eine Erklärung ab, in der er zunächst der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß jeder dem Premierminister Chamberlain für seine entschlossene Friedensmission Glück wünschte.

Zahnpasta Blendax 25 Pf 45 Pf

Der tschechische Regierungschef Der Generalinspekteur der Armee, Sirovy, der das neue Kabinett gebildet hat

Polen zu allen Opfern bereit

100 000 demonstrieren in Warschau - Protestkundgebung vor der tschechischen Gesandtschaft

Warschau, 22. September. Die zahlreichen Kundgebungen, die auch am Donnerstag wieder in einer Reihe polnischer Städte für die Befreiung der polnischen Volksgenossen in der Tscheko-Slowakei stattfanden, erreichten ihren Höhepunkt in der polnischen Hauptstadt.

Der Vorsitzende des Hauptvorstandes des Hilfsvereins für die Polen im Ausland, Wazewski, erklärte unter tschechischen Beifallsrufen der riesigen Menge, die ganze Welt solle wissen, daß das Schicksal der Brüder in der Tscheko-Slowakei das aller Polen ist.

Eine Entschließung besagte, daß polnisches Volk warie auf den Befehl Marshall Dody-Emiglas und sei bereit, sich ihm zu unterstellen, bereit zu allen Opfern, um die Rückkehr der Polen in der Tscheko-Slowakei zu vermitteln.

Anschließend begaben sich die Teilnehmer der Kundgebung in einem viele Kilometer langen Zug vor das Gebäude des Generalinspektors der polnischen Armee, dem Marschall Dody-Emiglas. Hier brachten sie in tschechischer Weise ihre Bereitschaft zum Ausdruck, sich unter seinem Befehl aktiv für die Befreiung der Polen in der Tscheko-Slowakei einzusetzen.

Polnische Kritik an Frankreich

Warschau, 22. September. „Czyżby Poranny“ schreibt in seinem Leitartikel, ohne die Motive dieses Verhaltens beurteilen zu wollen, sei festzustellen, daß Frankreich in dem für die Tscheko-Slowakei kritischen Moment sich nicht an die Seite seines tschecho-slowakischen Bundesgenossen zu stellen vermochte oder nicht helfen wollte.

Das neue Kabinett kennzeichnet sich durch seine Zusammensetzung als typisches Angstprodukt. In der Absicht, eine „Regierung der nationalen Einigung“ zu bilden, hat man Hinz und Kunz zu Ministern gemacht.

Zwei polnische Divisionen an der Grenze

Warschau, 22. September. Savas meldet aus Cieszan, daß an der tschechisch-polnischen Grenze am Donnerstagsvormittag bereits mindestens zwei Divisionen polnischer Truppen zusammengezogen seien.

Überhaupt nicht. In dieser neuen Situation müßte Polen aufmerksam Umschau halten, vielleicht, um gewisse Traditionen der polnischen Politik einer Revision zu unterziehen.

Ebenso sei es im März gewesen, als Polen Litauen das Ultimatum mit der Forderung einer Normalisierung der Beziehungen stellte. Damals habe der Vertreter Frankreichs in Rowno Litauen zum Widerstand ermuntert. Die damalige Aktion Frankreichs in Rowno habe begreiflicherweise den Polen nicht geblieben.

Polnische Note in Prag überreicht

Prag, 22. September. In Prag ist am Donnerstag außer der bereits gemeldeten ungarischen auch eine polnische Forderung überreicht worden, in der die gleichen Angelegenheiten gefordert werden, wie sie die tschechische Volksgruppe erhielt.

Polnisches Freikorps gegründet

Warschau, 22. September. In Warschau ist Donnerstag ein Freikorps zum Kampf um die Befreiung Polens in der Tscheko-Slowakei gegründet worden. Dieses polnische Freikorps, dessen Werbezentralsitz in Warschau befindet, ist von dem Warschauer Bezirks des oberösterreichischen Anführerverbandes gegründet worden.

„Faust“ neu im Schauspielhaus

Am das Gedanke an das 25jährige Bestehen des Staatlichen Schauspielhauses zu feiern, wurde Goethes „Faust“ I. Teil neu inszeniert und inszeniert. Das brachte am Donnerstag einen Abend mit festlicher, erwartungsvoller Stimmung des vollbesetzten Hauses.



Dulon (Eustach) - Doctloff (Faust) - Hoffmann (Mephisto) David (Jean Baptiste)

Rudolf Schröder. Er hat alles, was zu dem klassischen Werke gehört, auch die Bühne gebracht, die „Zueignung“, die Werner Hesse land sprach, das „Vorpiel auf dem Theater“, in dem Kleinfogel als Theaterdirektor, Hesse land als Dichter, Wählfelder als lustige Person auftraten, und natürlich den „Prolog im Himmel“, in dem Lindner die Stimme des Herrn, Schmeling, Riedtke und Keller die Erzengel sprachen.

Neue Spielzeit im Grenzlandtheater Bautzen

Das Grenzlandtheater Bautzen, das haultsch außen wie innen manche Erneuerung und Verschönerung erfahren hat, und das dank seiner lehrstündigen Erfolge unter dem Deyernat von Stadtrat Winter und der tatkräftigen Mitarbeit von Ady keine Spielzeit von sechs auf acht Monate erweitern kann, begann die neue Winterspielzeit, die letzte, die unter Leitung von Intendant Hans Heinz Kämpf steht, zunächst mit einem bunten Werbeabend, in dem man einmal alte bekannte Künstler wieder sah und freudig begrüßte, zum andern aber neue und junge Kräfte vorgestellt bekam.

wucht und auch des Ernstes der Stunde. Wenn nur aber Kunst im Sinne des Führers geliebt werde, so habe sie immer und überall Vorkommen. Daß das Bauhner Grenzlandtheater eine wahre Stätte der Kunst, Kultur und gesunder deutscher Freude sein will, beweist auch der für Oper, Operette und Schauspiel aufgestellte Spielplan in Gehalt und bunter Fülle.

Karl Friedrich Kurz 60jährig

Am 28. September wird der Dichter Karl Friedrich Kurz 60 Jahre alt. In seinen Romanen „Herrn Erlings Ragd“, „Haldor im Frühlingstal“ und „Ein gefegneter Wagner“ hat er uns aus tiefer Verbundenheit mit seiner Wahlheimat Norwegen die nordische Landschaft und die nordischen Menschen nahegebracht.

Landeshöhne Gachen. Aus technischen Gründen muß die zweite öffentliche Generalprobe der Landeshöhne Gachen, die für den 28. September vorgesehen war, auf Freitag, den 30. September, 8 Uhr abends, verschoben werden.

Die fünf Sinne

Der Maler Lenbach kam einst auf einer Reise in eine kleine Stadt, in der man eben eine neue Kirche fertiggestellt hatte. Ueber der Eingangspforte hatte man eine plastische Gruppe von vier Personen angebracht. Lenbach betrachtete diese Gruppe, die ihm absolut nicht gefiel. Von Schönheit konnte keine Rede sein.

Die Sudetendeutschen Freikorps von 1919

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten

Die Bildung des Sudetendeutschen Freikorps durch den Aufruf Konrad Deuleins...

Es ist heute kaum noch bekannt, daß damals, als sich aus dem Zerfall der Donaumonarchie...

In einem Bericht, den damals Oberleutnant Oesterberg über das Zustandekommen...

Damals bezeichnete die Prager Regierung, genau so wie auch heute wieder, die Angehörigen...

in Berlin gab ihnen natürlich nach. Im härtesten Form forderten die Tschechen...

„Daudica geht sofort modus in res: Unsere beiden Böhmen-Bataillone...

Die schon angebeutete, verlangte damals die rote Regierung in Breslau...

Heute, nach 19 Jahren, ist nun wiederum ein Sudetendeutsches Freikorps...

Der König der Bulgaren in Berlin

Berlin, 22. September.

König Boris von Bulgarien ist von der Gamaia kommend, nach einem kurzen Besuch...

„Graf Zeppelin“ im Seemarschall

Friedrichshafen, 22. September.

Nach fast einjähriger Fahrt ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zum Jubel der Bevölkerung...

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ war, nachdem es um 12.50 Uhr die Grenze der Ostmark...

Der Dichter Bodeneusch entkommen

Berlin, 22. September.

Nach Hans Wählf, der als verdienter Amtsleiter der SDP...

Seit dies bekannt geworden ist, wurde von der tschechischen Presse ein Trommelsturm...

Eine nationale Friedensorganisation in USA

Washington, 22. September.

Der Abgeordnete Dies, der Vorsitzende des hohen Komitees...

125 Tote bei der Sturmflutkatastrophe in USA

Newport, 22. September.

Der von riesigen Flutwellen heimgesuchte Tropensturm...

Einrichtung eines Hörsers

Wien, 22. September.

Am 21. September 1939 ist der am 12. August 1918 geborene...

Am Innberg und Zischen

Die Tschechen haben ihr künftiges Schicksal selbst in den Händen...

Zwölf Sudetendeutsche standrechtlich erschossen

Dramatische Flucht von vier Jungarbeitern ins Reich

Öbbsau, 22. September.

In dem deutschen Grenzort Öbbsau trafen am Donnerstagabend in vollkommen erschöpftem Zustand...

Einer der Jungarbeiter schilderte, daß er und seine Kameraden...

des Bunkers losgerissen und in Richtung auf den Wald die Flucht ergriffen.

Tschechische Drohungen gegen NSD

Wisch, 22. September.

Wie es heißt, hat die derzeitige Prager Regierung Befehl zum militärischen Entzug...

Am Donnerstagabend wurde an den Ordnung- und Sicherheitsdienst...

Waffen aus gleich in den Abendstunden bereits einer Festung...

Hunger treibt tschechische Truppen aus ihren Stellungen

Slowakische Soldaten betreten in deutschen Grenzorten - „Brot läßt uns verreden“

Altingenthal, 21. September.

In den unmittelbar jenseits der Grenze liegenden deutschen Ortschaften...

Der Soldat Milan Polivka von der 8. Kompanie des ersten Radfahrregiments...

Deutschen, die Schmelz. Ihr Slowaken seid ja doch nur Vertreter...

Diese Meldung wird durch eine Nachricht aus Silberbach bestätigt...

Der Bensch sagt alles, er hat ja genug gelitten!

Blutbunde von M. Strau wieder im Amt

Warschau, 22. September.

Wie die polnische Telegraphen-Agentur aus Warschau meldet...

Der Bensch sagt alles, er hat ja genug gelitten!

Bahnstrecke Linz-Budweis sprengfertig

Linz, 22. September.

Die Bahnstrecke Linz-Budweis ist von den Tschechen auf dem Abschnitt...

Sudetendeutsche zu Schanzarbeiten gezwungen

Karlshof, 22. September.

An der Bahnlinie Raaden-Brünnerdorf-Waldorf-Rondorf-Wartha...

Mussolini wieder in Rom

Trieste, 22. September.

Mussolini besuchte am Mittwoch zunächst einige kleinere Ortschaften...

Der neuernannte tschechische Botschafter in Berlin...

Im Innberg und Zischen

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Kameralkonten für Karten zu nachfolgenden Veranstaltungen:
Näherst: 1. Nordstraße 14, Reichsbahnhof Straße 44,
Preital, Obere Dresdener Straße 17b.

Nachrichten aus dem Lande

Gefährlicher Fährer kommt unter Polizeiaufsicht
Chemnitz. Vor dem Amtsgericht hatte sich der 1902 geborene Fritz Hermann Wagner wegen schweren Rückfallstahlhandels zu verantworten.

Nachfahrer tödlich verunglückt
Jittau. Der 43jährige Arbeiter Alois Fritsch aus Jittau fiel, als er sich mit dem Fahrrad in der Nähe von Ditzschelde befand, mit einem Lastkraftwagen zusammen.

Zweites Ergebnisliches Streikfingern verschoben
Oberhausen. Das zweite ergebnisliche Streikfingern, das am Sonnabend, dem 21. September, in Oberhausen stattfinden sollte, wird verschoben.

Zurück aus dem Lande
Zittau. Der 43jährige Arbeiter Alois Fritsch aus Jittau fiel, als er sich mit dem Fahrrad in der Nähe von Ditzschelde befand, mit einem Lastkraftwagen zusammen.

Auch ein Opfer des Tschechenterrors
Adorf i. B. Der 45jährige Oberleutnant a. D. Romanek war aus Adorf mit seiner Familie nach Schönberg am Rappellberg gekommen, wo sie sich in einem Hotel einmieteten.

Neue Untergangsbühnen im JMA-Untergang 177
Jittau. Die Bauarbeiten für JMA-Fragen des Obergauers 16/17 Sächsen wies in einer kurzen Zeitdauer vor den Bühnenrinnen des Unterganges 177 die neue Bühnen des JMA-Unterganges 177, JMA-Mingliherin Jesse Böhm (Anzerbach).

Opfer der Arbeit
Dresden. Im Areal der Oberguria der Vereinigten Baugner Papierfabriken wurde der Maschinenwart Reu...

Son einer Jagdmachine tödlich überfahren
Döbeln. In der Zeit zum dem gesamten Bestverehr beauftragten Straßensicherung Kurtzeck/Grünmühlstraße ereignete sich ein schweres Verkehrsunfall. Die Jagdmachine eines hiesigen Jagdunternehmens überfuhr den Verkehrssicherer Koch, der sofort getötet wurde.

Willst Dienst du deinem Volk erweisen, sammle mit SA Schrott und Eisen!

Vereins-Kalender
Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN...

Was der Rundfunk bringt

- Freitag, 23. September
Reichsfender Leipzig / Sender Dresden
5,30: Frühnachrichten und Wettermeldungen. — 5,40: Morgenruf, Reichsmittelsender. — 6,10: Gymnastik.

- 10,00: Aus Frankfurt: Die Legende Straße. — 10,30: Aus Dresden: Der erste Hilerger über Paris. — 11,15: Deutscher Seewetterbericht. — 11,30: Dreißig Minuten, anschl. Wetter. — 12,00: Aus Bremen: Wucht zum Mittag im alten Rathaus zu Bremen. — 12,45: Reichliche Nachrichten. — 13,00: Wetter, Markt- und Börserenberichte. — 13,15: Kinderliederfestspiele. — 13,25: Wir suchen den Monat September. Ein Jungmädchenpiel. — 14,00: Wucht am Nachmittag. Goldstücke. Das Orchester des Deutschen Landessenders. — 17,00: Aus junger Dichtung und Wucht. — 17,45: Musikalische Geselligkeiten am Tisch. — 18,00: Verberd Bühne singt. — 18,30: Barnabas von Secy spielt. — 18,00: Deutschlandfunk. — 19,15: Volkstümliche Beiräte. — 20,00: Reimspruch, Kurznachrichten und Wetterbericht. — 20,10: Romeo und Julia. (Aufnahme.) — 21,15: Italienische Arien (Industrieplatten). — 22,00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten, anschl. Deutschlandfunk. — 22,30: Eine kleine Nachtmusik. — 22,45: Deutscher Seewetterbericht. — 23,00: Konzert. Das Große Orchester des Reichsfenders Berlin.

Was wollen wir heute noch hören?
Rangier: 20,10: Klavierkonzert (Berlin). — 20,20: Abendkonzert (München). — 20,30: Orchesterkonzert (Strasbourg). — 21,00: Beethovenkonzert (Trentino). — 21,15: Unterhaltungskonzert (Frankfurt). — 22,45: Unterhaltungsmusik (Römisberg).
Besprechend: 19,00: Aus Operetten und Tonfilmen (Berlin). — 20,10: Vahlag Schiffreise (Römisberg). — 20,10: Stunde Städte (Wreslau). — 20,10: Runterbunt (Wien). — 22,30: Zu Tanz und Unterhaltung (Wreslau).

Morgenparole für Sonnabend
Wir leben den Nationalsozialismus nicht als eine theoretische Phrase, sondern als eine Wirklichkeit. Das ist ein Opfer ist, das allein ist der Auswegsmittel für seine Gabe. Adolf Hitler.

Kind im Bett erstickt
Strehla. Das 4 Jahre alte Stöhnen des hiesigen Volksgenossen Scherz wurde in seinem Bettchen erstickt aufgefunden. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Es fraglosigkeit der Eltern oder Unglücksfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Neuer Vorstand des Amtsgerichts
Baldheim. Oberamtsrichter Dr. Weise wurde in Anwesenheit von Amtlichen und städtischen Vertretern durch Landgerichtspräsident Dr. Felsch (Chemnitz) in sein Amt als Vorstand des Amtsgerichts eingeweiht.

Vom schleudernden Auto erlöst
Barnsdorf (Böhmen). Auf der Schöberstraße geriet ein vom Schöberpach kommender Goblonscr Personenkraftwagen in einer Kurve ins Schleudern. Der 60 Jahre alte Rentner Anton Götzner, der eben auf einer Wiese Futter gemäht hatte, wurde vom Auto erfasst. Im Krankenhaus starb er. Vor 14 Tagen war an der gleichen Stelle ein Mann von einem Kraftwagen tödlich überfahren worden.

Doerschläge für den Mittagstisch
Am Sonnabend
Fünfmüntensuppe, Kartoffeln mit Schinken
Hühnerfleischsuppe: Ein roher Geflügelkopf wird geschillert und auf der Kochschüssel geriechen. Einen großen Kübel Butter setzt man in der Kasserolle, gibt den Scherle hinein, läßt ihn dinsten, streut einen Schüssel Mehl darüber, das auch Harbe annehmen muß, und gibt dann dreierlei Piler Wasser darüber. Kocht die Suppe, läßt 10 Gramm zerbröckelte Rademacher zu, wartet mit Salz und gebrodter Fettweilich oder Selleriewässern und läßt fünf Minuten kochen. Koch Geschmack kann die Suppe mit einem Eigelb oder einem Kübel süßer Sahne abgezogen werden.

Kuchenjunge-Kaffee
zu volkstümlichen Preisen für verwöhnte Kaffee-Kenner

Lebe verantwortungsbewußt! / Ausstellung „Gesundes Leben — Frodes Schaffen“

Von unserer Berliner Schriftleitung
In den großen Hallen am Berliner Funkturn ist eine neue und überaus interessante Ausstellung aufgebaut worden, eine Ausstellung, die Leben angeht. Sie führt den Titel „Gesundes Leben — Frodes Schaffen“ und wird vom 24. September bis 6. November geöffnet sein.

fünf verschiedenen Vergiftungen im menschlichen Körper aufgezeigt. Zahllose Lämpchen glühen auf und bezeichnen den Weg des Giftes im Körper und deutlich erkennen wir die angegriffenen Organe.
An einer anderen Stelle wieder wird uns vor Augen geführt, daß auch der Mensch der Abnutzung unterworfen ist. Diese Abnutzung, die wir ja im allgemeinen als Altern bezeichnen, macht sich schon in den besten Jahren bemerkbar, und zwar bei der Frau früher als beim Manne. Es ist vielleicht unbefällig, aber die Ausstellung erwarnt diese Feststellung, zu sagen, daß diese Erscheinungen bei der Frau schon mit 40 Jahren, beim Manne mit 40 Jahren beginnen. Die Frau braucht auch für die gleiche Arbeitsleistung infolge ihrer körperlichen Struktur mehr Kraft als der Mann. Sie trägt hier beispielsweise ein Gewicht, das zwischen einer männlichen und einer weiblichen Figur hängt, den Druck an, den es auf Herz, Nieren und Lunge der Frau und des Mannes ausübt. Das Gewicht, das an der Frau liegt, ist größer als beim Manne, woraus sich die praktische Schlussfolgerung ergibt, daß Männerarbeit nicht Frauenarbeit, und daß die Frau nur in den Berufen tätig sein soll, die ihrem Körper entsprechen und die Mutterkraft nicht gefährden. Von diesen Erkenntnissen ausgehend, ist es nicht schwer, sich an einem anderen großen Schaustück der Ausstellung den „Lebendigen Strom“ zu vergegenwärtigen, und auf einer großen Klementale durch fünf Generationen hindurch eine Familie zu verfolgen und festzustellen, wie durch Krieg und freiwillige Gefolgschaft, durch falsche Wattenwahl und Auswanderung wertvolles Erbgut dem Volke verloren geht, wie aber auch alles, was gesund und lebensfähig ist, sich durchzieht. Das alles sind Darstellungen, die zu der sogenannten Kerngruppe der Ausstellung gehören, die in bewährter Weise von Deutschen Organen-Museum in Dresden aufgeführt wurde und die ganz zweifellos alle Besucher im höchsten Maße fesseln wird. Hierhin gehört auch noch die sogenannte gläserne Halle, ein im Maßstab 1:15 hergestelltes Modell eines Werkes der chemiewerkstoffenden Industrie mit allen seinen Arbeits- und Gebäulichkeiten.

fundheitsfürsorge in den Betrieben, gesunde Kleidung, gute Wohnen, Freizeitgestaltung, gesunde Ernährung, Gesundheitsfürsorge, das sind einige der zahlreichen Abteilungen, denn sich eine Sonderkategorie „Kultur in Kleidung und Wohnung“ hinzugefügt. Auch hier gibt es nicht etwa tolle Statistiken, sondern wie überall unterrichten lebendig Bilder. In einer anderen großen Abteilung zeigen die beteiligten Organisationen und Komitee, wie sie für die Gesundheit des Menschen sorgen und arbeiten. Hier gewinnen wir beispielsweise einen Einblick in die Sozialarbeit der Deutschen Arbeitsfront, die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zeigt, was sie bisher für die Schöpfung der Arbeit, für die Ferienabgestaltung, Betriebskassen, Fortbildungsmöglichkeiten, geleistet hat. Wir bewundern die Inneneinrichtung eines AdH-Schlafes, und wir können hier auch ein Theater, ein ideales AdH-Theater, besuchen. AdH und DAF zeigen, wie gut bei ihnen die Jugend aufgehoben ist, die Formationen der Partei berichten über die NS-Kampfschule. Der Reichsarbeitsdienste zeigt den Tageslauf des Arbeitsmannes und gibt Einblick in den Arbeitsdienst für die weibliche Jugend. Auch die Wehrmacht ist stark vertreten, sie gewährt u. a. einen Einblick in die Ergebnisse der Musterungen, die interessante Rückschlüsse auf die Volksgesundheit zulassen. Unterkunft, Bekleidung und Ernährung des Soldaten spielen eine nicht minder große Rolle, und auch der Sport, die Erholung und die Freizeitgestaltung bei der Wehrmacht kommt nicht zu kurz. Die Reichsanhalt für Arbeitsvermittlung berichtet über den Arbeitsdienst, der Reichsarbeitsdienst zeigt, wie von der Arbeit und dem Reich der Bauern der Bestand der Nation abhängt und welche Wechselbeziehungen zwischen Ernährung und Gesundheit bestehen. So bringt diese Ausstellung eine Fülle des Sehenwertigen und des Hörenswertigen, eine solche Fülle, daß man allen diesen Dingen in einem kurzen Verzicht gar nicht gerecht werden kann. Es ist eine Schau für alle, die gesund leben und froh Schaffen wollen und sich der Allgemeinheit damit den größten Dienst erweisen. W. A.

Wagner-Regenns „Sommerachts Traum“. Musik
Das Stadttheater Gießen beginnt die neue Spielzeit am 29. September mit der Aufführung von Franz Wagner's „Sommerachts Traum“ in der Neubearbeitung von Hauptkomponist Hermann Schulze-Greif. In dieser Aufführung wird Wagner-Regenns „Sommerachts Traum“-Musik, die bisher nur im Rahmen von Konzerten zur Aufführung gelangt ist, zum ersten mal als Bühnenschauspiel gespielt.



Wir sind dienstbereit
Anruf genügt!

- Alles besorgen Rote Radler** Ruf 25021
- Alles fürs Büro • Junige** Bönißplatz 13 Ruf 60372
- Altpapier • Karl Katzer, A 39,** Lohmannstr. 6. Ruf 691023
- Auto An-Verkauf natürlich durch Häfner** Am Zwingerplatz 2 Ruf 21984
- Auto Reparatur anerkannter OPEL Kunden-dienst GLÜCK** Ruf 25441
- Auto Reparatur anerkannter OPEL Kunden-dienst HARLAN** Tharandtstr. 43 Ruf 24886
- Autovermietung an Selbst-fahrer Krüger** Albrechtstr. 9, Ruf 10452
- Bestattungen • Pietät & Helmkehr** Am See 26 Ruf 24276
- Bier Berliner Weißbier Döllnitzer Ritterguts-Gose Haubold** Eicht Blumen-Grätzer Bier str. 43, Ruf 61209
- Chem. Reinigung, Färberei w. Kelling** 24571
- Detektiv -Beobachtungen -Auskünfte Schipek** Moritzstraße 1 Ruf 11011
- Drucksachen schnell und preiswert Liepsch & Reichardt** Ruf 25241
- Drucktücher „Ratio“ als Lieferant schnell und preiswert Wegehenkel** Zschertnitzer Straße 47, Ruf 42714
- Eheanbahnung der guten Kreise W. Wittfeld** Reinickstraße 4 Ecke Fürstenplatz, Ruf 63030
- Fernverkehr Helmraih** Tägl. Stöckgutverkehr Dresden-Neustadt-Zittau-Görlitz Dresden-Sachsenberg-Cottbus str. 63b Ruf 57680
- Fracht-Beförderung nach Pillnitz, Pirna, Wehlen, Rathen usw. mit Schiffen der Flotte** der weißen 25001
- Gold- u. Silberwaren UHREN Smy** Moritzstr. 10 Ruf 20326
- Grundstücks-An- und Verkäufe, Hypothek., Beschl., Hausverwalt., Makler Paul Mickel** Tanneh. str. 3, Ruf 34866
- Ihle Leib- und Bett- Wäsche Kleiderstoffe Oberhemden eig. Anf. Ammonstr. 41 Ruf 18873**
- Kleine DN-Anzeigen die sicheren Helfer bei allen Gelegenheiten** Ruf 25241
- Kilschees jeder Art „Hansa“** Josephinenstraße 2 Ruf 15262
- Kühl-Anlagen M. Philipp** Spez.-Rep.-Werkstatt für alle Systeme. Schumannstr. 48. Ruf 65215
- AUGUST KRÖGIS & CO • KOHLEN** 61351
- Möbeltransporte 80 eigene Möbelwagen, Fern. Görlach** Dürerstr. 44 60100
- Mod. Tanzunterr. Koenecke** und Töchter Zahnlg. Ecke Beeth. 10983
- Schreibmaschinen Verkauf Reparatur Schiller** Ruf 14431
- Wäsche wäscht W. Kelling** Ruf 24571
- Weine in reicher Auswahl Schönrock** Schulgasse 1. Ruf 21349 Werderstr. 37. Ruf 21352
- Würzburger Hofbräu Bier im Siphon** Ltr. Marien-1. str. 40 15242

Hingehen und ansehen:

NEUE STOFFE für Herbst+Winter

Flamisol Relief, guter einfarbiger kunstseidener Kleiderstoff, wirkungsvoll in sich gemustert, viele Modifarben, ca. 90 cm breit **2¹⁰**

Krepp Satin façonné, doppelseitig zu verarbeitendes Kunstseidengewebe, einfarbig, kleine Muster für Blusen und Kleider, ca. 90 cm breit **3⁶⁵**

Borken Reversible, ein schweres, modisches Kunstseidengewebe für moderne Kleider u. Kostüme, in feinen Farben, ca. 92 cm brt. **4²⁵**

Schotten, gute, halbwoollene Strapazier-Qualität, farbenfreudige Karos für Kinder und Jungmädchen-Kleider, ca. 68 cm breit **1⁹⁵**

Woll-Cloqué, gute Kleiderware in neuem Farbsortiment, ca. 128 cm breit **3⁹⁰**

Mantel Moos-Crewl, gute Wollqualität für solide Mäntel, in modernen Farben, ca. 140 cm breit **6⁹⁰**

AUF WUNSCH DIE BEKANNTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG *es lohnt sich!*

Defaka

DRESDEN-A. • ALTMARKT 7

Ausgewähl. schöne Rhein-Weine
Liter 1.30
Edelsauer Sektmergen... Fl. 8.50
Koblenzer Rebenberg... Fl. 1.50
Eifelreiner Sekt... Fl. 1.50
Wachsenreiner Sekt... Fl. 2.00
Laröcher Kress... Fl. 2.70
Weinhandlung H. E. Philipp An der Kreuzkirche 2 Ecke Gr. Kirchgasse Tel. 18234

Spez. Herren-Regen-Platze
komme ins Haus
Orte Schüraberg
Rudolf Gerdt
Rampstr. 4, Tel. 4844

Star Mh. 1.90
hoch. diese kleine M...
unig in den Dresd...
ter Nachridien. Die
Mh. verkaufen.

Mod. Epellezi.
bestehend aus:
Stahl 12 cm
Wulst 110 v 10 cm
4 modere Stühle
kompl. 180 mm
möbelhd. 6mbh.
Kwallenstraße 18
Telephon 20246

Gebr. Möbel
nach kompl. Zeichnungen
ausgeführt bei
Gebr. O. W. Wagen
Königsplatz 1, Dresden
Telephon 22224

Gebr. O. W. Wagen
Zuschüsse zu verkaufen. Wegel. str.
10285 an Dresdner Nachrichten.

Ein günstiges Angebot aus unserer großen Auswahl in Herrenschuhen
Schwarz u. braun Mast
bei Kautenarbeit

9.75

Beika
RESIDENZ KAUFHAUS

Amtl. Bekanntmachungen

1. In **Sachsen** ist die Maul- und Klauenpest...
2. **Kochgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
3. **Klauenpest** ist die Maul- und Klauenpest...
4. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
5. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
6. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
7. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
8. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
9. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...
10. **Wundgeschaden** ist die Maul- und Klauenpest...

Abbruch
Markstr. 111g
Feuerholz
Westkraftwerk
unentgeltlich
Klinkerbruch

Geldmarkt
12-12500 ZBf.
1. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
2. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
3. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
4. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
5. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
6. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
7. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
8. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
9. Zinsfuß auf 1000 ZBf.
10. Zinsfuß auf 1000 ZBf.

Kleine Anzeigen
Große Wirkung!

1. Apotheke
24000 ZBf. enthält 1000 ZBf. 1000 ZBf.
31000 ZBf. u. 1000 ZBf.

Wolle aus Südafrika

Neues deutsch-südafrikanisches Wirtschaftsabkommen

Nach einer Reitermeldung aus Kapstadt wurde zwischen Deutschland und der Südafrikanischen Union ein neues Wirtschaftsabkommen geschlossen...

Südafrika liefert nach diesem Abkommen nach Deutschland Wolle im Betrage von 8,7 Mill. Pfund...

Japanische Exportpläne

Große Ausdehnungspläne der Automobilindustrie. Nach japanischen Blättermeldungen soll die Produktion der japanischen Automobilindustrie bis 1941 auf das Vierfache gesteigert werden...

Die Nissan wird zwei neue Fabriken auf einer Bodenfläche von 200 000 bzw. 294 000 Quadratmeter errichten...

Seit Beginn des Chinakonfliktes ist die japanische Automobilproduktion zurückgegangen. Gleichzeitig mit der Errichtung neuer Fabriken ist auch ein Exportplan ausgearbeitet worden...

Güte garantiert

Einheitliche Normativbestimmungen für Erzeugnisse des Gartenbaues

Durch die Anordnung Nr. 15/38 (RRTSBl. Nr. 63 vom 14. d. M.), die der Reichsregierung durch die Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft...

Die Normativbestimmungen sichern dem Verbraucher durch verbindliche Vorschriften über Herstellung, Sortierung, Verpackung und Kennzeichnung...

Rhein-Mainische Börse Frankfurt vom 22. September

Die Rhein-Mainische Börse hatte eine freundliche Tendenz. Es lagen zwar erneut kleine Käufe der Reichsbank vor...

Ruhe:

Getreide: Die Preise für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Reis, Mais, Hirse, Dinkel, Gerstenaalien, Erbsen, Bohnen, Sojabohnen, Lupinen, Klee...

16. Ziehung d. Klasse 213. Sächsischer Landeslotterie

16. Ziehung am 22. September 1939. (Eigene Gewähr.) Eine Kanne, hinter welcher keine Gewinnbezeichnung steht...

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sections for 100000 Mark, 50000 Mark, 25000 Mark, 10000 Mark, 5000 Mark, 2500 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 250 Mark, 100 Mark, 50 Mark, 25 Mark, 10 Mark, 5 Mark, 2 Mark, 1 Mark.

Devisenkurse

Table of exchange rates for various currencies including London, New York, Paris, Berlin, Amsterdam, Stockholm, Copenhagen, Helsinki, Prague, Warsaw, Bucharest, Sofia, Bombay, Calcutta, Madras, Singapore, Ceylon, Java, Sumatra, and others.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Wannwäpferer Mittweide in Mittweide. Der Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 10% auf die Stammaktien vorgeschlagen...

Hauptversammlungen

Norddeutsche Schrauben und Mutterwerke AG, Weine. Die ordentliche Hauptversammlung befaßt sich mit der Verteilung einer Dividende von 8% auf 380 000 Reichsmark umlaufendes Aktienkapital...

Verschiedenes

Hudolf Schäfer, händiger Vertreter des Leiters des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront. Der Leiter des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront, Hans Schmitt...

Hamburger Warenmarkt vom 22. September

Kaffee: Preis erhaltend. In den Kolonialmärkten hielt sich die Umsatztätigkeit am Platz in verhältnismäßig engen Grenzen...

Raffin: Bei stetiger Stimmung ergehen sich in den Preisen keine Veränderungen. Im deutschen Geschäft befristete man sich am vorwiegend bedarfsdeckend...

Wolle: Bei sehr ruhiger Haltung mit dem Anlande erfuhr keine Bewegung. Das gleiche galt für den Ausfuhrhandel...

Waren: Der Markt nahm weiterhin einen sehr ruhigen Verlauf, zumal sich für die gelagerten technischen Rohstoffe und pflanzlichen Rohstoffe infolge geringer Vorräte nur beschränkte Umsatztätigkeiten ergaben...

Gewürze: Der Handel in Pfeffer war weiter sehr beschränkt, lediglich die Pfeffermühle mit Einbezugungen begonnen haben...

Metalle: Die Abschlußmöglichkeiten erfordern gegenüber dem Vortage keine Ausnahmemaßnahmen. Die Preise für alle Sorten unverändert...

Von den Warenmärkten

Freiburger Wagnereisenmarkt vom 22. September. Nümmmarkt. Auftrieb: 871 Nümm, und zwar 240 Wägnereisen und 108 Stüd Jungvieh...

Wolle: Bei sehr ruhiger Haltung mit dem Anlande erfuhr keine Bewegung. Das gleiche galt für den Ausfuhrhandel...

Waren: Der Markt nahm weiterhin einen sehr ruhigen Verlauf, zumal sich für die gelagerten technischen Rohstoffe und pflanzlichen Rohstoffe infolge geringer Vorräte nur beschränkte Umsatztätigkeiten ergaben...

Gewürze: Der Handel in Pfeffer war weiter sehr beschränkt, lediglich die Pfeffermühle mit Einbezugungen begonnen haben...

Metalle: Die Abschlußmöglichkeiten erfordern gegenüber dem Vortage keine Ausnahmemaßnahmen. Die Preise für alle Sorten unverändert...

Amerikanische Warenmärkte

Kaffee: Preis erhaltend. In den Kolonialmärkten hielt sich die Umsatztätigkeit am Platz in verhältnismäßig engen Grenzen...

Raffin: Bei stetiger Stimmung ergehen sich in den Preisen keine Veränderungen. Im deutschen Geschäft befristete man sich am vorwiegend bedarfsdeckend...

Wolle: Bei sehr ruhiger Haltung mit dem Anlande erfuhr keine Bewegung. Das gleiche galt für den Ausfuhrhandel...

Waren: Der Markt nahm weiterhin einen sehr ruhigen Verlauf, zumal sich für die gelagerten technischen Rohstoffe und pflanzlichen Rohstoffe infolge geringer Vorräte nur beschränkte Umsatztätigkeiten ergaben...

Gewürze: Der Handel in Pfeffer war weiter sehr beschränkt, lediglich die Pfeffermühle mit Einbezugungen begonnen haben...

Metalle: Die Abschlußmöglichkeiten erfordern gegenüber dem Vortage keine Ausnahmemaßnahmen. Die Preise für alle Sorten unverändert...

Der Leiter der Kulturabteilung betraut (h. das) in den letzten Jahren besonders mit der Organisation und Durchführung des Wanderverkehrs...

Nennungen im Reichskommissariat für die Wirtschaft

Der Führer und Reichsleiter hat im Reichskommissariat für die Wirtschaft für die Ernennung von Regierungspräsidenten ernannt: Dipl.-Ing. Friedrich, Dipl.-Baumeister Dr. Dr. Krüger...

Die Fachgruppe Maschinenbau tagte

Unter dem Vorsitz des Fachgruppenleiters Speck in Schwanau tagte in Donaueschingen die Fachgruppe Maschinenbau der Wirtschaftsgemeinschaft...

Der Reichsgruppenleiter der Fachgruppe Maschinenbau, Dr. Hoff, in Schwanau, erläuterte den Sachverhalt und beauftragte die Sachverständigen der Fachgruppe...

Table of cotton prices (Baumwolle) for various grades and origins. Columns include grade, price per lb, and date.

Table of wool prices (Wolle) for various grades and origins. Columns include grade, price per lb, and date.

Table of iron and steel prices (Eisen und Stahl) for various grades and origins. Columns include grade, price per lb, and date.

Table of various goods prices (Verschiedenes) including sugar, oil, and other commodities. Columns include item name, price per lb, and date.

Table of exchange rates (Devisenkurse) for various currencies. Columns include currency name, price per 100 Reichsmark, and date.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or advertisement.

